



Bad Kreuznach, den 01.04.2019
Hochstraße 48
Tel.: 0671 - 800 237
Fax: 0671 - 800 392

Einladung

Damen und Herren
des Jugendhilfeausschusses

Nachrichtlich

Fraktionsvorsitzende, Abteilungen, Pressestelle, Personalrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie gemäß § 46 Abs. 3 Gemeindeordnung (GemO) unter Bekanntgabe der Tagesordnung zur

2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Mittwoch, den **10.04.2019**

um **17:30 Uhr**

in den neuen Sitzungssaal

Brückes 2 - 8, 55545 Bad Kreuznach

ein. Die Beratungsunterlagen sind beigelegt.

Bitte überprüfen Sie anhand der Tagesordnung, ob bei Ihnen zu einzelnen Punkten Ausschlussgründe vorliegen, und teilen Sie diese gegebenenfalls der/dem Vorsitzenden vor Eintritt in die Tagesordnung mit (§ 22 GemO).

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich um rechtzeitige Mitteilung. Benachrichtigen Sie für diesen Fall bitte auch umgehend Ihre/n Stellvertreter/in und überlassen Sie dieser/diesem die Einladung und die Beratungsunterlagen (§ 29 Abs. 2 Geschäftsordnung).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heike Kaster-Meurer
Vorsitzende

Tagesordnung

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Drucksachen-</u> <u>nummern</u>
1.	Sprechstunde für Kinder und Jugendliche	
2.	Fortschreibung Kindertagesstättenplan 2019	19/109
3.	Antrag der kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz bezüglich der Bauträgerschaft der Kindertagesstätten St. Nikolaus und St. Wolfgang	19/056-2
4.	BTHG und AG BTHG - Auswirkungen auf das Hilfesystem für Kinder und Jugendliche	19/108
5.	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Federführung: Amt für Kinder und Jugend
Aktenzeichen: 51
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/109
Erstellungsdatum: 27.03.2019
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:
Jugendhilfeausschuss

Sitzungsdatum:
10.04.2019

Betreff:

Fortschreibung Kindertagesstättenplan 2019

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Kindertagesstättenplan 2019 aufgrund des vorliegenden Entwurfes.

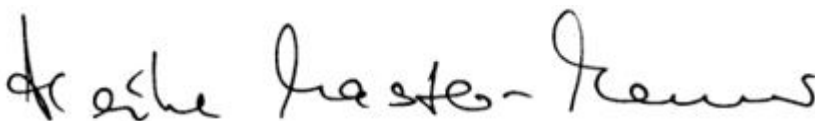
Erläuterungen

In der Anlage befindet sich die aktuelle Fortschreibung für das Jahr 2019. Die Kinderzahlen sind nunmehr im dritten Jahr in Folge über 500 pro Jahrgang. Wir gehen davon aus, dass sich diese Zahl in den nächsten Jahren noch erhöhen wird – vor allem im Hinblick auf die städtebauliche Entwicklung mit ca. 1.000 neuen Wohneinheiten in den nächsten 3 Jahren. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Neubauten wird für junge Familien sehr attraktiv sein – vor allem der 2. Bauabschnitt „in den Weingärten“ und die geplanten Einfamilienhäuser in der Herrmannstraße. So erfreulich diese Entwicklung für unsere Stadt ist, so stellt sie die Bedarfsplanung doch mitunter vor große Herausforderungen. Besonders im U3-Bereich ist es für uns nahezu unmöglich, zeitnah auf unerwartete Sprünge der Kinderzahlen in einzelnen Bezirken zu reagieren. Bestes Beispiel hierfür ist der Bezirk Nord: dort leben jetzt 40 Kinder mehr im Alter von 0-3, 24 davon sind unter 1 Jahr alt. Während sich die Lage in der Innenstadt leicht entspannt hat, ist in den beiden Stadtteilen Planig und Bad Münster der Fehlbedarf deutlich gestiegen. Vor allem im Ü3 Bereich macht sich überdies bemerkbar, dass der erste Jahrgang mit Kinderzahlen über 500 nunmehr in hohem Umfang in die Einrichtungen kommt. Dieser Trend wird sich in den Folgejahren fortsetzen.

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen findet die Bedarfsplanung seit einiger Zeit verstärkt in Kooperation mit der Bauverwaltung und dem Schulamt statt, um neue Möglichkeiten zu eröffnen und Synergie-Effekte zu nutzen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

Anlage



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Kita-Bedarfsplan



Fortschreibung 2019

I n h a l t

	Seite
Vorwort	1
1. Vorbemerkungen	2
1.1 Bedarfsquoten	2
1.2 Strategische Vorüberlegungen	2
1.3 Demografische Entwicklung	2
2. Basisdaten	3
2.1 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 10 Jahre	3
2.2 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 3 Jahre	5
2.3 Übersicht der Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt	6
2.3.1 Platzübersicht 2018	6
2.3.2 Betriebsträgerschaft, Art und Anzahl der Gruppen	8
2.3.3 Entwicklung der Ganztagsplätze	9
2.4 Öffnungszeiten	10
2.4.1 Öffnungszeiten Krippe	10
2.4.2 Öffnungszeiten Kindergarten	11
2.5 Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 7 Jahre	13
3. Kita-Bezirke	14
3.1 Übersichtskarte	14
3.2 Einteilung der Kita-Bezirke	16

4. Bedarfsermittlung – gesamtes Stadtgebiet	17
4.1 Bedarf 2017 – gesamtes Stadtgebiet	17
4.2 Bezirk Nord	19
4.3 Bezirk Innenstadt	20
4.4 Bezirk Ost	21
4.5 Bezirk Süd	22
4.6 Bezirk West	23
4.7 Bezirk Planig / Ippesheim	24
4.8 Bezirk Bosenheim	25
4.9 Bezirk Winzenheim	26
4.10 Bezirk Bad Münster / Ebernburg	27
5. Schulkinder	28
5.1 Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder im Schulalter	28
5.2 Übersicht der Kinderhorte	29
5.3 Öffnungszeiten	30
5.4 Ganztagsplätze in Schulen	31
Anhang:	
Übersicht der Angebotsformen der Kinderbetreuung in Rheinland-Pfalz	32

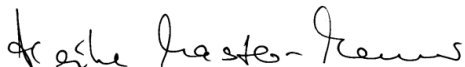
Vorwort

Zukunftswerkstatt

Dieser Begriff ist eigentlich mit einer bestimmten Moderationsmethode verbunden, mittels derer Visionen für die Zukunft entwickelt und idealer Weise in kleine Schritte übersetzt wird, die den Aufbruch zu neuen Ufern ermöglichen sollen. Für die diesjährige Fortschreibung des Kita-Bedarfsplans ist der Begriff meiner Ansicht nach ebenfalls sehr passend. Während vor 10 Jahren der demografische Wandel noch mit drastisch sinkenden Kinderzahlen propagiert wurde, steht unsere Zukunft mit deutlich steigenden Kinderzahlen jedes Jahr auf's Neue „in den Startlöchern“.

Unsere Stadt erlebt seit einigen Jahren einen regelrechten Boom hinsichtlich der Zuzüge aus dem Umland und der enormen Attraktivität für Investoren im Bereich des Wohnungsbaus. Parallel dazu müssen wir uns den Herausforderungen der Zuwanderung von Menschen mit Fluchthintergrund stellen und gleichzeitig die Teilhabe-Chancen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen sichern. Dies gelingt meiner Ansicht nach am besten, in dem die Startchancen für alle Kinder so früh als möglich gut gestaltet werden. Unser Anspruch als Stadt und als Gesellschaft muss es daher sein, den Bereich der Frühen Bildung mittels unserer Kindertagesstätten den gesellschaftlichen Wandlungsprozessen nicht nur anzupassen, sondern aktiv voraus zu planen.

Teil der Bedarfsplanung ist daher seit einiger Zeit nicht nur die quantitative Fortschreibung der Zahlen sondern auch die dezernats- und ämterübergreifende Kooperation des Jugendamtes, der Bauverwaltung und des Schulamtes bezüglich einer quartiersbezogenen Planung sozialer Infrastruktur für die neu entstehenden Wohngebiete im Süden und Norden der Stadt. Weitere Schwerpunkte der Bedarfsplanung werden nach wie vor die Entwicklungen in der Innenstadt sein als auch unser Bemühen, die vielfältige Trägerlandschaft in unserer Stadt dauerhaft zu erhalten. Denn nur mit dem seit Jahrzehnten bestehendem Engagement sowohl der konfessionellen als auch der Freien Träger wird es uns auf Dauer gelingen, der Vielfalt unserer Zukunft gerecht zu werden.



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

1. VORBEMERKUNGEN

1.1 Bedarfsquoten

Die Bedarfe werden nach wie vor in den einzelnen Bezirken ermittelt. Es wird nach den beiden Altersgruppen "unter drei Jahre" und "drei Jahre bis zum Schuleintritt" unterschieden:

- Für die Kinder von unter 2 Jahren rechnen wir derzeit mit einer Bedarfsquote von 25%
- Für die Kinder von 2 bis unter 3 Jahren rechnen wir mit einer Quote von 90%
- Für die Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt rechnen wir in mit 3,75 Jahrgängen. Die bisherige Quote von 100% bleibt hierbei unverändert.
- Der Waldorf Kindergarten, der Kindergarten der Lebenshilfe und der städtische Kindergarten Hannah-Arendt-Straße werden keinem der Bezirke zugerechnet, sondern aufgrund ihrer spezifischen Ausrichtung bei der Bedarfsdeckung der ganzen Stadt angerechnet.

1.2 Strategische Vorüberlegungen

Wie bereits im Vorwort angekündigt, beschäftigt sich die Planung nunmehr intensiver mit den zukünftigen Entwicklungen in unserer Stadt. Im Süd-Osten wird ein Großteil der in etwa 1.000 zu erwartenden neuen Wohneinheiten entstehen. Hier ist vor allem der 2. Bauabschnitt „in den Weingärten“ zu beachten. Darüber hinaus ist im Süd-Westen mittelfristig mit einem Generationswechsel in den häufig vorzufindenden Einfamilienhausbebauung aus den 50er und 60er Jahren zu rechnen, so dass hier künftig ein deutlicher Anstieg der Kinderzahlen zu erwarten ist.

Ein weiterer Planungsschwerpunkt wird der Norden der Stadt sein. Hier gibt es schon eine nicht vorhersehbare Zunahme an 0-2jährigen Kindern, die wir bis zum Schuleintritt die nächsten 4-5 Jahre versorgen müssen. Darüber hinaus wird in der Herrmannstraße ein Neubaugebiet entstehen, das vor allem für junge Familien sehr attraktiv sein wird.

1.3 Demografische Entwicklung

Wie bereits mehrfach erwähnt, sind die Kinderzahlen in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gestiegen, wobei es in einigen Jahrgängen zum Teil auch erhebliche Sprünge nach oben gab. Der Jahrgangsdurchschnitt der Kinderzahlen der letzten 10 Jahrgänge ist innerhalb von nur 5 Jahren um gut 50 Kinder gestiegen. Neben der Tatsache, dass zum Jahresende 2017 eine komplette Einrichtung in der Innenstadt weggefallen ist, trägt diese Entwicklung dazu bei, dass wir trotz Neubauten immer noch einen hohen Fehlbedarf aufweisen.

2. BASISDATEN**2.1 Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 10 Jahre**

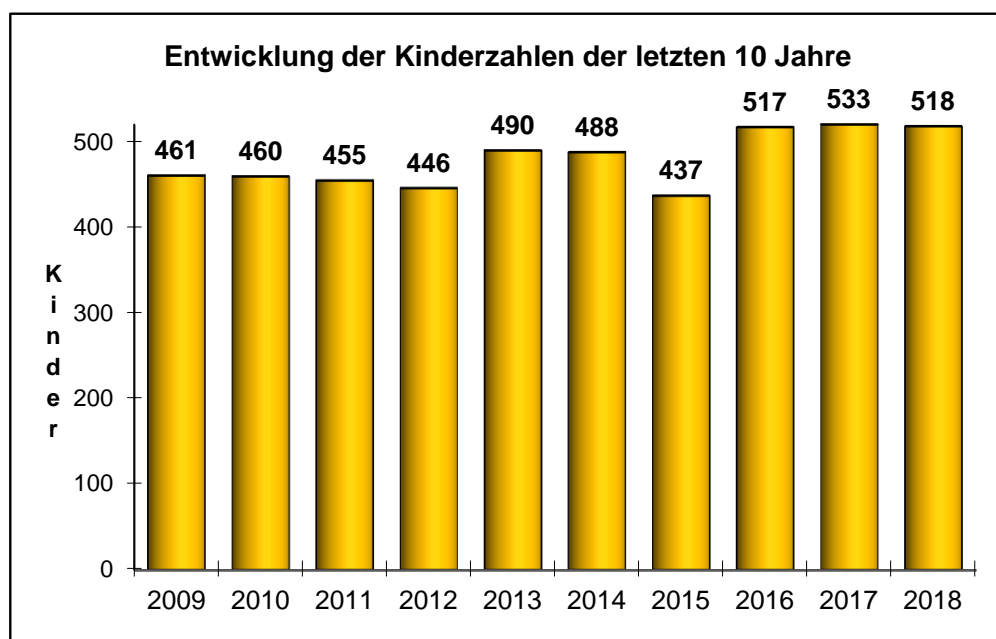
Kinder, die am 31.12.2018 in der Stadt Bad Kreuznach polizeilich gemeldet waren:

Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

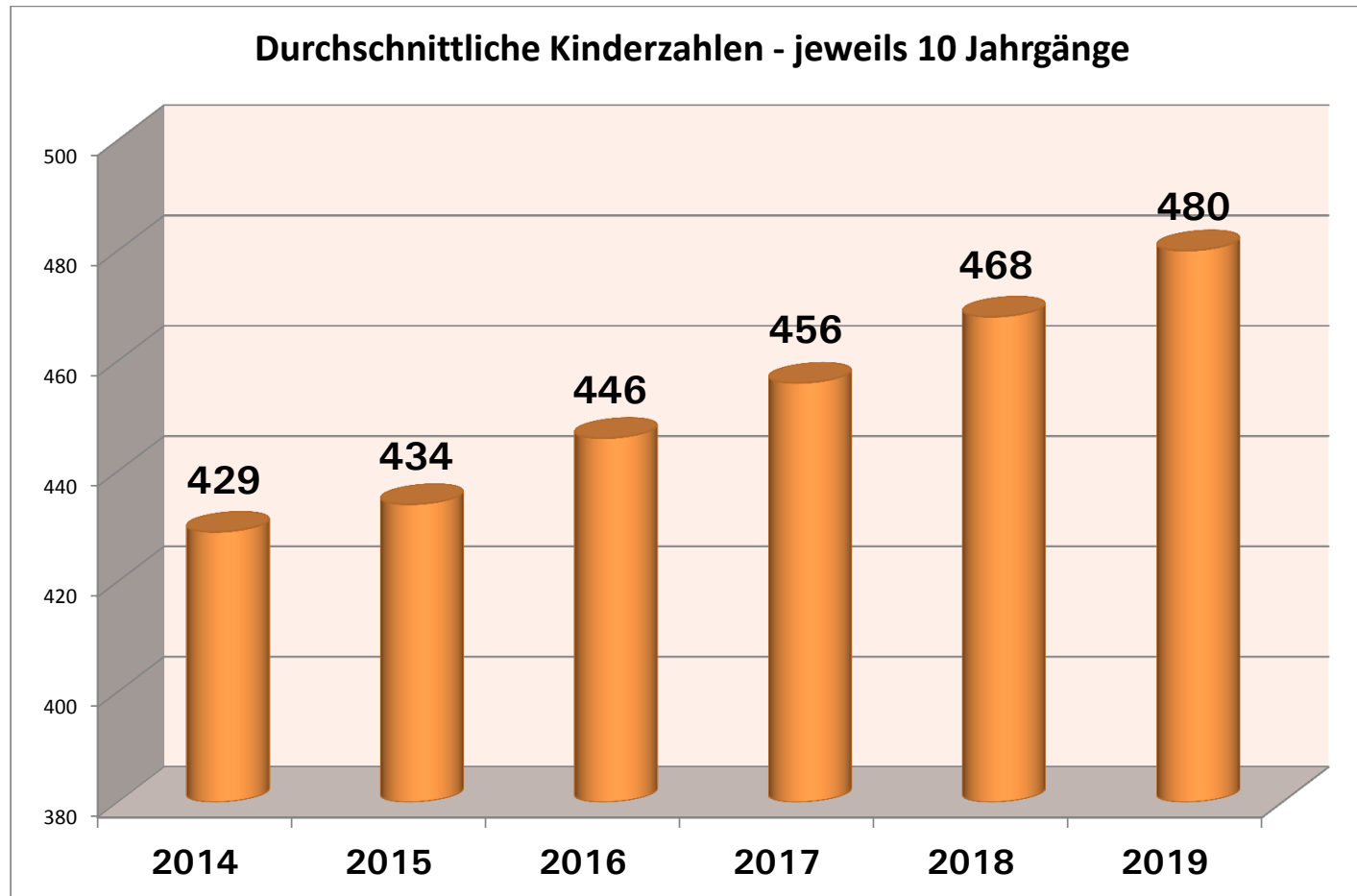
Stand: 31.12.2018

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge									
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nord	56	71	60	54	62	55	64	72	66	91
Innenstadt	71	80	91	74	82	84	55	86	104	86
Ost	72	61	56	68	71	72	65	57	68	69
Süd	79	74	68	75	83	78	81	87	98	78
West	57	62	64	50	63	67	56	71	64	72
Planig/lppesheim	31	20	25	46	41	41	30	38	43	37
Bosenheim	16	15	16	19	21	19	19	23	14	21
Winzenheim	43	42	52	37	48	44	35	42	46	34
Bad Münster	36	35	23	23	19	28	32	41	30	30
Summen:	461	460	455	446	490	488	437	517	533	518

Jahrgangsdurchschnitt aller 10 Jahrgänge:

481

TOP 2



2.2 Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen in den letzten 3 Jahren

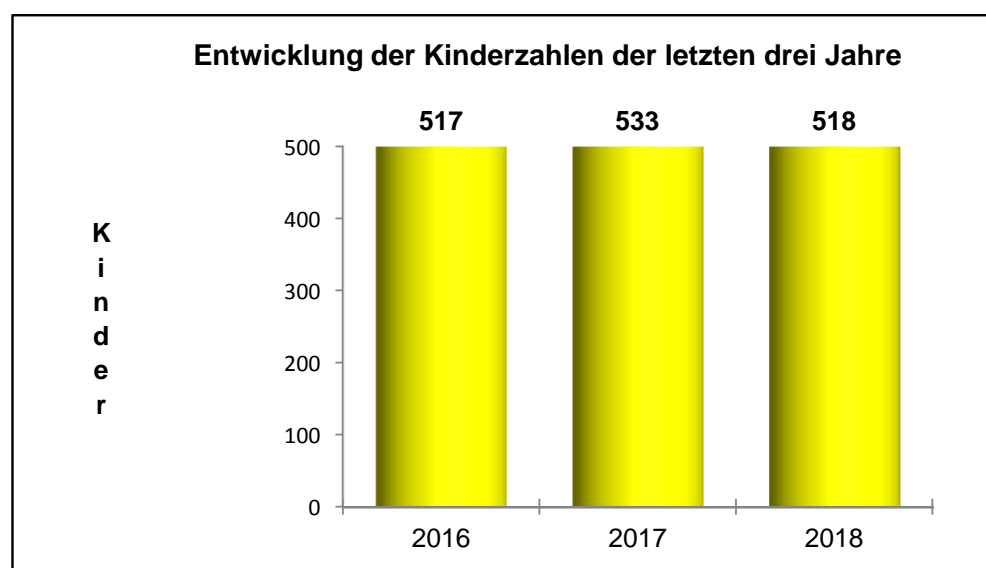
Kinder, die am 31.12.20187 in der Stadt Bad Kreuznach polizeilich gemeldet waren:
Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

Stand: 31.12.2018

Kita- Bezirk	Geburtsjahrgänge		
	2016	2017	2018
Nord	72	66	91
Innenstadt	86	104	86
Ost	57	68	69
Süd	87	98	78
West	71	64	72
Planig/lppesheim	38	43	37
Bosenheim	23	14	21
Winzenheim	42	46	34
Bad Münster	41	30	30
Summen:	517	533	518

Jahrgangsdurchschnitt der drei Jahrgänge:

523



Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

2.3 Übersicht der Plätze für Kinder bis zum Schuleintritt (0 bis unter 7 Jahre):

2.3.1 Platzübersicht 2019

	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J.	gesamt U 3	Gruppen Ü 3	gesamt Ü3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Ilse Staab"	1	10	0	0	16	26	4	84	110
Städt. Kita Stromberger Str.	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Städt. Kita Gensinger Straße	1	10	1	7	12	29	3	46	75
Städt. Kita "Ria-Liegel-Seitz"	1	10	1	7	12	29	3	64	93
Städt. Kita Jungstraße	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Städt. Übergangsaußengruppe Jungstraße (Baumgartenstraße)	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	1	10	0	0	12	22	2	38	60
Städt. Kita "St. Franziskus"	0	0	0	0	16	16	3	59	75
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	2	20	1	7	18	45	3	65	110
Städt. Kita Rudolf-Diesel-Straße	1	10	2	14	6	30	2	60	90
Städt. Kita Pappelweg	1	10	3	21	12	43	5	62	105
Städt. Kita Steinkaut	1	10	0	0	18	28	4	82	110
Städt. Kita Biebelsheimer Str.	0	0	1	7	18	25	3	65	90
Städt. Kita Elfelder Straße	1	10	1	7	12	29	2	46	75
Städt. Kita Kendelstraße	0	0	2	14	0	14	4	53	67
Städt. Kita "Zur Kloster"	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Städt. Kita "Kunterbunt" (BME)	0	0	1	7	6	13	1	27	40
Städt. Hessel-Kita BME	1	10	0	0	6	16	1	19	35
Städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	1	10	1	7	12	29	2	46	75
Summe städtisch	16	160	14	98	224	482	50	968	1.450

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

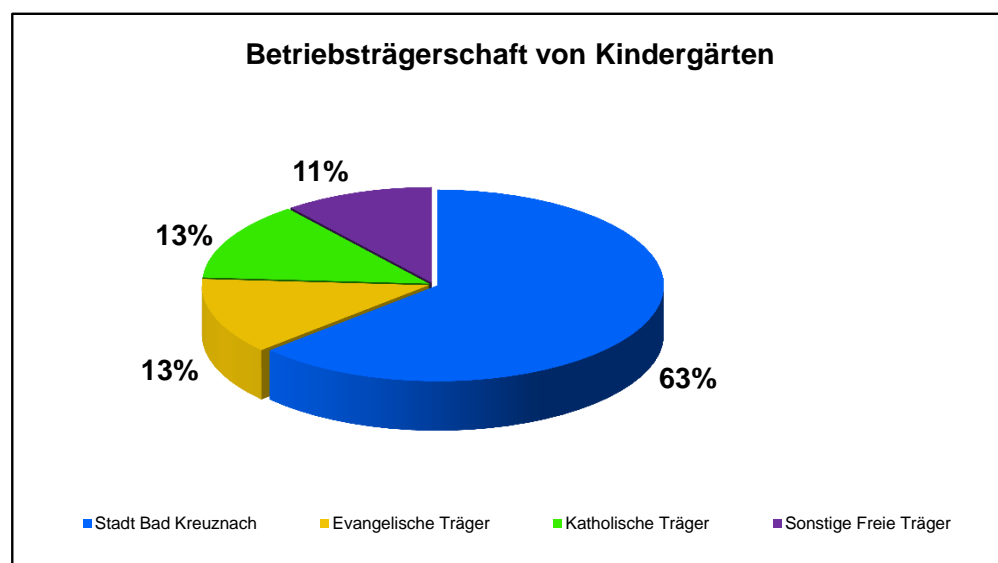
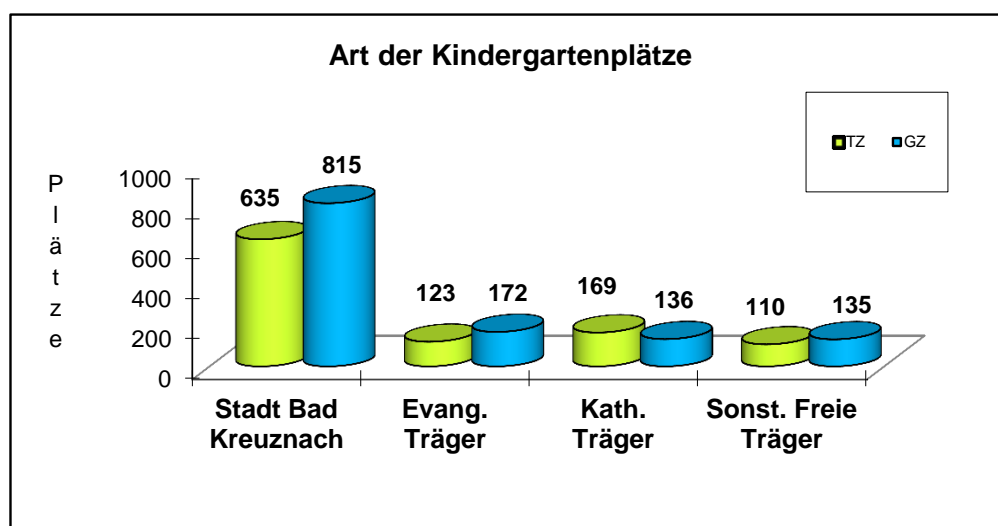
TOP 2

	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J.	gesamt U 3	Gruppen Ü 3	gesamt Ü 3	Plätze gesamt
Ev. Kita Hofgartenstraße	1	10	0	0	0	10	2	50	60
Ev. Kita Kurhausstraße	0	0	0	0	6	6	2	44	50
Ev. Kita "Mittlerer Flurweg"	0	0	0	0	6	6	3	54	60
Ev. Kita Korellengarten	0	0	1	7	12	19	2	46	65
Prot. Kita Ebernbург	0	0	1	7	10	17	2	43	60
Summe evangelisch	1	10	2	14	34	58	11	237	295
Kath. Kita St. Wolfgang	0	0	2	14	18	32	3	73	105
Kath. Kita St. Nikolaus	0	0	0	0	12	12	3	63	75
Kath. Kita St. Gordianus	1	10	0	0	12	22	3	60	82
Kath. Nanni-Staab-Kita	0	0	0	0	6	6	2	37	43
Summe katholisch	1	10	2	14	48	72	11	233	305
Kinderhaus Arche	2	20	0	0	8	28	4	52	80
DRK-Lina Aschoff	1	10	1	7	6	23	1	27	50
Kita - Die Brücke	0	0	0	0	12	12	2	38	50
Waldorf-Kindergarten	0	0	0	0	3	3	1	22	25
Kindergarten Lebenshilfe	1	10	0	0	0	10	2	30	40
Summe Freie Träger	4	40	1	7	29	76	10	169	245
Summen:	22	220	19	133	335	688	82	1.607	2.295

2.3.2 Betriebsträgerschaften, Art und Anzahl der Gruppen

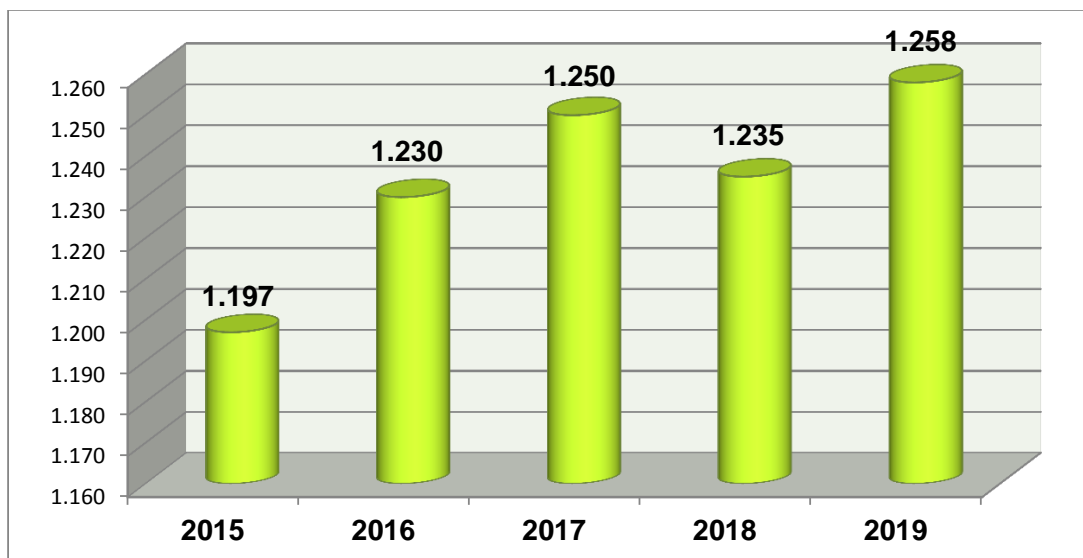
Basisjahr: 2018 - inklusive der städtischen Übergangseinrichtung

Trägergruppe	Anzahl der				
	Kinder- gärten	Gruppen insg.	Plätze		
			TZ	GZ	insg.
Stadt Bad Kreuznach	19	76	635	815	1.450
Evangelische Träger	5	14	123	172	295
Katholische Träger	4	14	169	136	305
Sonstige Freie Träger	5	15	110	135	245
Summen:	33	119	1.037	1.258	2.295



2.3.3 Entwicklung der Ganztagsplätze

Im Rahmen des derzeit bestehenden Platzangebots weisen wir für das Jahr 2018/2019 insgesamt **1.258** Ganztagsplätze aus.



Bei der Anzahl der Ganztagsplätze wurde die Übergangsaußengruppe mit berücksichtigt.

2.4 Öffnungszeiten**2.4.1 Öffnungszeiten Krippe:**

Einrichtung	Öffnungszeiten	
Städt. Krippe "Ilse-Staab"	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-15:30
Städt. Krippe Richard-Wagner-Straße	Mo-Fr	7:30-17:00
Städt. Krippe "Ria-Liegel-Seitz"	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-15:30
Städt. Krippe Gensinger Straße	Mo-Do	7:00-16:00
	Fr	7:00-14:00
Städt. Krippe Pappelweg	Mo-Fr	7:00-16:00
Städt. Krippe Elfelder Straße	Mo-Do	7:30-16:30
	Fr	7:30-15:00
Städt. Krippe Steinkaut	Mo-Do	7:00-16:45
	Fr	7:00-15:30
Städt. Krippe „Herrmann-Rohloff“	Mo-Fr	7:30-16:30
Städt. Krippe Rudolf-Diesel-Straße	Mo-Fr	7:30-16:30
Städt. Krippe Hannah-Arendt-Straße	Mo-Fr	7:30-16:30
Städt. Krippe „Zur Kloster“	Mo-Fr	7:30-16:30
Städt. Krippe Jungstraße		
Ev. Krippe Hofgartenstraße	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-13:30
Kath. Krippe St. Gordianus	Mo-Do	7:00-16:00
	Fr	7:00-14:00
Kita DRK "Lina-Aschoff"	Mo-Do	7:30-17:00
	Fr	7:30-16:00
kreuznacher diakonie - Kinderhaus Arche	Mo-Do	7:00-16:30
	Fr	7:00-13:30

2.4.2 Öffnungszeiten Kindergärten:

Kindertagesstätten	Öffnungszeiten				
	Tag	TZ vormittags	TZ nachmittags	Flexible	GZ
Städt. Kita "Ilse-Staab"	Mo-Do	8:00-12:00	14:30-16:30	7:00-13:00	7:00-16:30
	Fr	8:00-12:00	14:30-15:30	7:00-13:00	7:00-15:30
Städt. Kita Steinkaut	Mo-Do	8:00-12:00	14:30-16:45	7:00-13:00	7:00-16:45
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-15:30
Städt. Kita Kendelstr.	Mo-Fr	7:30-11:45	14:00-16:30	7:30-13:00	7:30-16:30
Städt. Kita Elfelder Str.	Mo-Do	7:30-12:00	14:30-16:30	7:30-13:30	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:00	-	7:30-13:30	7:30-15:00
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-17:00	-	7:30-17:00
	Fr	8:00-12:00	14:00-17:00		7:30-17:00
Städt. Kita "Ria-Liegl-Seitz"	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Städt. Kita Gensinger Str.	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	8:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Städt. Kita Pappelweg	Mo-Fr	8:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
Städt. Kita Biebelzheimer Str.	Mo-Do	7:30-12:00	14:30-16:30	7:30-13:00	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:00	-	7:30-13:00	7:30-13:00
Städt. Kita St. Franziskus	Mo-Do	7:00-12:00	14:00-16:00	7:00-14:00	7:00-16:30
	Fr	7:00-12:00	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Städt. Kita Stromberger Str.	Mo-Do	-	-	7:30-13:00	7:30-16:30
	Fr			7:30-13:00	7:30-14:00
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	Mo-Fr.	7:30-12:00	14:00-16:00	-	7:30-16:30
Städt. Kita "Kunterbunt"	Mo-Do	7:00-12:30	14:00-16:30	-	7:00-16:30
	Fr	7:00-12:30	-		7:00-14:30
Städt. Hessel-Kita	Mo-Do	7:00-12:30	14:00-16:30	-	07:00-16:30
	Fr	7:00-12:30	-		07:00-14:00
Städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	Mo-Fr.	-	-	7:30-13:00	7:30-16:30
Städt. Kita "Zur Kloster"	Mo-Fr	7:30-12:30	14:00-16:30	-	7:30-16:30
Städt. Kita Jungstraße					

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

Kindertagesstätten	Öffnungszeiten				
	Tag	TZ vormittags	TZ nachmittags	Flexible	GZ
Ev. Kita Hofgartenstr.	Mo-Do	-	-	7:30-13:00	7:00-16:30
	Fr			7:30-13:30	7:00-14:00
Ev. Kita Kurhausstr.	Mo-Do	-	-	7:30-14:00	7:30-16:00
	Fr			7:30-14:00	7:30-14:00
Ev. Kita Im Ellenfeld	Mo-Fr	7:30-12:30	14:00-16:00	-	7:30-16:00
Ev. Kita Korellengarten	Mo-Do	7:00-12:00	14:00-16:00	7:00-13:00	7:00-16:00
	Fr	7:00-12:00	-	7:00-13:00	7:00-14:00
Prot. Kita Ebernbург	Mo-Do	08:00-12:00	13:30-16:30	-	07:00-16:30
	Fr				07:00-14:30
Kath. Kita St. Wolfgang	Mo-Do	7:00-12:30	14:00-16:30	7:00-14:00	7:00-16:30
	Fr	7:00-12:30	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Kath. Kita St. Nikolaus	Mo-Do	8:00-12:00	14:00-16:00	8:00-14:00	7:15-16:30
	Fr	8:00-12:00	-	8:00-14:00	7:15-14:00
Kath. Kita St. Gordianus	Mo-Do	7:30-12:00	13:30-16:00	7:00-14:00	7:00-16:00
	Fr	7:30-12:00	-	7:00-14:00	7:00-14:00
Kath. Kita "Nanni-Staab"	Mo-Do	7:30-12:30	14:00-16:00	-	7:30-16:00
	Fr	7:30-12:30	-		7:30-13:00
Kita diakonie "Kinderhaus Arche"	Mo-Fr	7:30-12:00	14:00-16:00	-	7:00-16:30
	Mi	7:30-12:00	-		7:30-12:00
Kita DRK "Lina-Aschoff"	Mo-Do	6:30-12:00	14:00-16:30	-	7:30-17:00
	Fr	6:30-12:00	14:00-15:30		7:30-16:00
Kita "Die Brücke"	Mo-Do	7:30-12:30	14:00-16:30	-	7:30-16:30
	Fr	7:30-12:30	-		7:30-13:15
Waldorfkindergarten	Mo-Fr.	-	-	-	7:30-16:00
<i>Kita der Lebenshilfe</i>	Mo-Do				
	Fr				

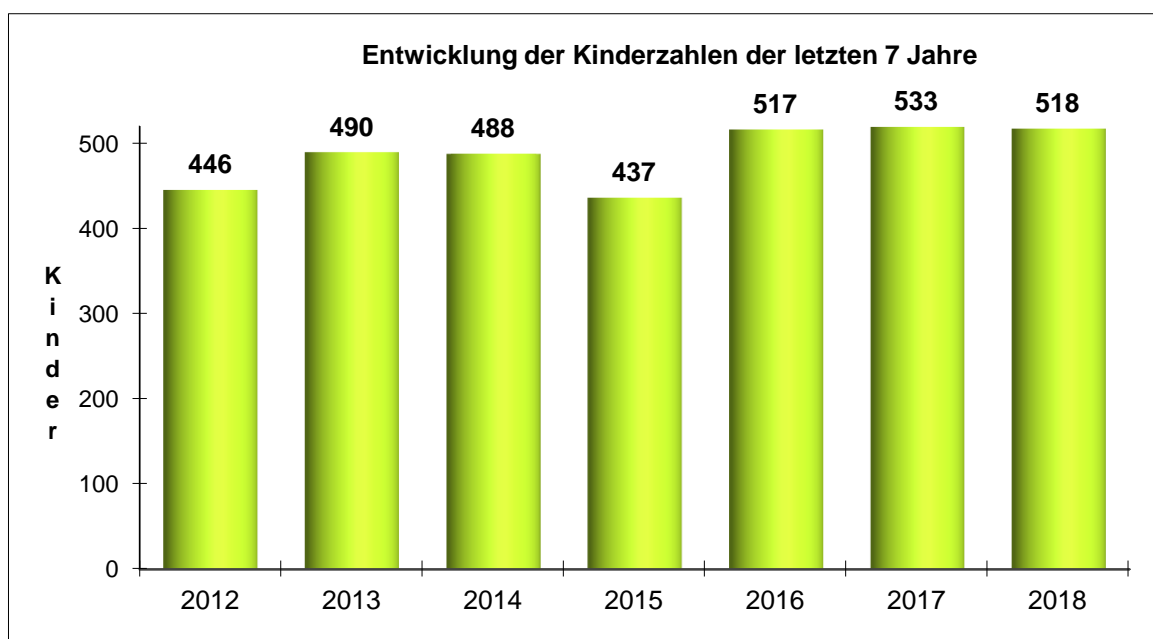
2.5 Übersicht über die Entwicklung der Kinderzahlen der letzten 7 Jahre

Kinder, die am 31.12.2018 in der Stadt Bad Kreuznach polizeilich gemeldet waren: Geburten, sowie Zuzüge und Abwanderungen

Stand: 31.12.2018

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nord	54	62	55	64	72	66	91
Innenstadt	74	82	84	55	86	104	86
Ost	68	71	72	65	57	68	69
Süd	75	83	78	81	87	98	78
West	50	63	67	56	71	64	72
Planig/lppesheim	46	41	41	30	38	43	37
Bosenheim	19	21	19	19	23	14	21
Winzenheim	37	48	44	35	42	46	34
Bad Münster	23	19	28	32	41	30	30
Summen:	446	490	488	437	517	533	518

Jahrgangsdurchschnitt aller 7 Jahrgänge: **490**



Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

3. KITA-BEZIRKE

3.1 Übersichtskarten

Nord:

Städt. Ilse-Staab
Ev. Kita Hofgartenstraße
Kath. Kita St. Nikolaus
Städt. Stromberger Straße

Innenstadt:

Städt. Gensinger Straße
Städt. Ria-Liegel-Seitz
Ev. Kita Kurhausstraße
Städt. Jungstraße mit
Außenstelle Baumgartenstraße

Ost:

Städt. Richard-Wagner-Straße
Städt. St. Franziskus
Ev. Kita Korellengarten
Kita "Die Brücke"
Städt. „Hermann Rohloff“
Städt. Rudolf-Diesel
Städt. Hannah-Arendt-Straße

Süd:

Städt. Pappelweg
Ev. Kita Mittlerer Flurweg
Kath. Kita St. Wolfgang

West:

Städt. Steinkaut
DRK Kita Lina Aschoff
Kinderhaus Arche

Planig/Ippesheim:

Städt. Biebelzheimer Str.
Kath. Kita St. Gordianus

Bosenheim:

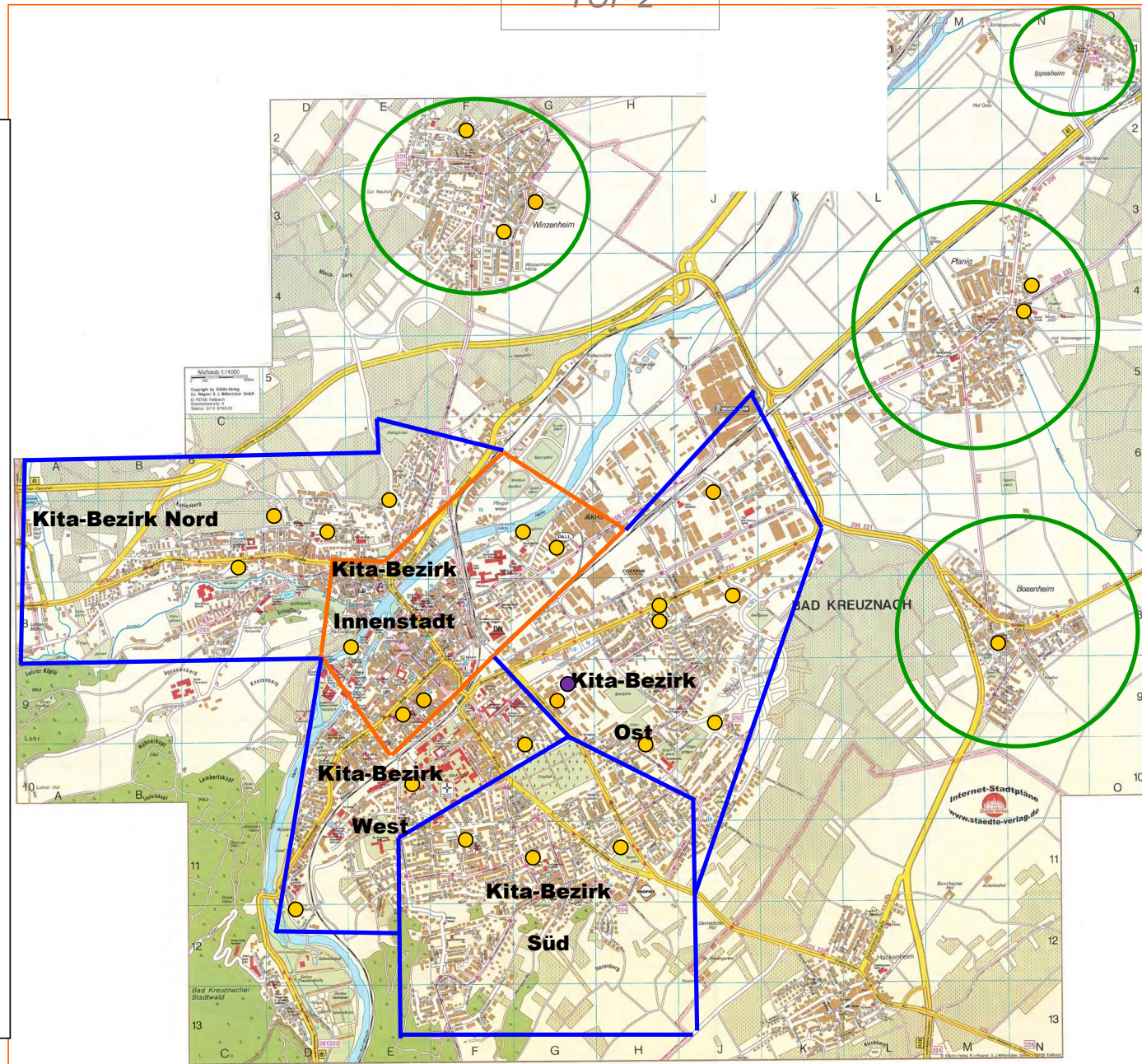
Städt. Elfelder Str.

Winzenheim:

Städt. Kendelstr.
Kath. Kita Nanni-Staab
Städt. Zur Klaster

Stadtweit:

waldorf Kindergarten
Kita der Lebenshilfe



Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2



3.2 Einteilung der Kita-Bezirke

Kita-Bezirk	Kindertagesstätte
Nord	Städt. Kindertagesstätte Ilse-Staab
	Städt. Kita Stromberger Straße
	Ev. Kindertagesstätte Hofgartenstraße
	Kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus
Innenstadt	Städt. Kindertagesstätte Gensinger Straße
	Städt. Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz
	Städt. Kindertagesstätte Jungstraße (mit Außengruppe)
	Ev. Kindertagesstätte Kurhausstraße
Ost	Städt. Kindertagesstätte Richard-Wagner-Straße
	Städt. Kindertagesstätte St. Franziskus
	Ev. Kindertagesstätte Korellengarten
	Kindertagesstätte "Die Brücke"
	Städt. Kindertagesstätte „Herrmann-Rohloff“
	Städt. Kindertagesstätte Rudolf-Diesel-Straße
Süd	Städt. Kindertagesstätte Pappelweg
	Ev. Kindertagesstätte Mittlerer Flurweg
	Kath. Kindertagesstätte St. Wolfgang
West	Städt. Kindertagesstätte Steinkaut
	DRK Kindertagesstätte "Lina Aschoff"
	Diakonie Kinderhaus Arche
Planig/Ippesheim	Städt. Kindertagesstätte Biebelsheimer Straße
	Kath. Kindertagesstätte St. Gordianus
Bosenheim	Städt. Kindertagesstätte Elfelder Straße
Winzenheim	Städt. Kindertagesstätte Kendelstraße
	Städt. Kindertagesstätte Zur Kloster
	Kath. Kindertagesstätte „Nanni-Staab“
Bad Münster am Stein/Ebernburg	Städt. Kindertagesstätte „Kunterbunt“
	Städt. Hessel-Kita
	Prot. Kita Ebernburg
Gesamtstadt	Städt. Kindertagesstätte Hannah-Arendt-Straße
	Waldorf Kindergarten
	<i>Kindertagesstätte der Lebenshilfe</i>

4. BEDARFSERMITTLUNG

4.1 Bedarf 2019 - gesamtes Stadtgebiet

Kita-Bezirk	0 bis unter 2		Quote 25%	2 bis unter 3	Quote 90%	Bedarf U3	Plätze U3	Fehl- bed.
	2018	2017						
Nord	91	66	39	72	65	104	54	-50
Innenstadt	86	104	48	86	77	125	111	-14
Ost	69	68	34	57	51	86	144	58
Süd	78	98	44	87	78	122	70	-52
West	72	64	34	71	64	98	71	-27
Planig/Ippesheim	37	43	20	38	34	54	48	-6
Bosenheim	21	14	9	23	21	29	29	0
Winzenheim	34	46	20	42	38	58	58	0
Bad Münster	30	30	15	41	37	52	44	-8
Stadtweit	(Hannah-Arendt, Waldorf und Lebenshilfe)						42	42
Summen:	518	533	263	517	465	728	671	-57

Kita-Bezirk	3 bis unter 7				Quote 100%	Bedarf Ü 3	Plätze	Fehl- bed.
	2015	2014	2013	2012				
Nord	64	55	62	41	222	222	216	-6
Innenstadt	55	84	82	56	277	277	222	-55
Ost	65	72	71	51	259	259	297	38
Süd	81	78	83	56	298	298	201	-97
West	56	67	63	38	224	224	169	-55
Planig/Ippesheim	30	41	41	35	147	147	111	-36
Bosenheim	19	19	21	14	73	73	43	-30
Winzenheim	35	44	48	28	155	155	147	-8
Bad Münster	32	28	19	17	96	96	86	-10
Stadtweit	(Hannah-Arendt, Waldorf und Lebenshilfe)						93	93
Summen:	437	488	490	335	1.750	1.750	1.585	-165

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

	Anzahl der Plätze		Bedarf 0-3 Jahre		Anzahl der Plätze		Bedarf 3-6 Jahre		Fehlbedarf alle Altersgruppen
	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 0-3 Jahre	Fehl- bedarf	Gruppen	Betreuungsplätze gesamt	Bedarf 3-6 Jahre	Fehl- bedarf	
Ergebnis Bezirk Nord:	2	54	104	-50	10	216	222	-6	-56
Ergebnis Bezirk Innenstadt:	6	111	125	-14	12	222	277	-55	-69
Ergebnis Bezirk Ost:	8	144	86	58	14	297	259	38	96
Ergebnis Bezirk Süd:	4	70	122	-52	10	201	298	-97	-149
Ergebnis Bezirk West:	5	71	98	-27	10	169	224	-55	-82
Ergebnis Bezirk Planig / Ippesheim:	3	48	54	-6	7	111	147	-36	-42
Ergebnis Bezirk Bosenheim:	2	29	29	0	2	43	73	-30	-30
Ergebnis Bezirk Winzenheim:	4	58	58	0	9	147	155	-8	-8
Ergebnis Bezirk BME	4	44	52	-8	6	86	96	-10	-18
Waldorf Kindergarten	1	3	0	3	1	22	0	22	25
städt. Kita Hannah-Arendt-Str.	2	29	0	29	2	41	0	41	70
Kita der Lebenshilfe	1	10	0	10	2	30	0	30	40
Gesamtes Stadtgebiet:	42	671	728	-57	85	1.585	1.751	-166	-223

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.2 Bezirk Nord

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Ilse Staab"	1	10	0	0	16	26	4	84	110
Städt. Kita Stromberger Straße	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Ev. Kita Hofgartenstraße	1	10	0	0	0	10	2	50	60
Kath. Kita St. Nikolaus	0	0	0	0	12	12	3	63	75
Summe Bezirk Nord	2	20	0	0	34	54	10	216	270

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	157	72	222	451
Bedarf laut Quote	104		222	326
Fehlbedarf	-50		-6	-56

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.3 Bezirk Innenstadt

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Gensinger Straße	1	10	1	7	12	29	3	46	75
Städt. Kita "Ria-Liegel-Seitz"	2	20	0	0	12	32	3	56	88
Städt. Kita Jungstraße	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Städt. Übergangsaußengruppe Jungstraße (Baumgartenstraße)	0	0	0	0	6	6	1	19	25
Ev. Kita Kurhausstraße	0	0	0	0	6	6	2	44	50
Summe Bezirk Innenstadt	5	50	1	7	54	111	12	222	333

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	190	86	277	553
Bedarf laut Quote	125		277	402
Fehlbedarf	-14		-55	-69

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.4 Bezirk Ost

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Richard-Wagner-Str.	1	10	0	0	12	22	2	38	60
Städt. Kita St. Franziskus	0	0	0	0	16	16	3	59	75
Städt. Kita "Hermann Rohloff"	2	20	1	7	18	45	3	62	107
Städt. Kita Rudolf-Diesel-Straße	1	10	2	14	6	30	2	54	84
Ev. Kita Korellengarten	0	0	1	7	12	19	2	46	65
Kita - Die Brücke	0	0	0	0	12	12	2	38	50
Summe Bezirk Ost	4	40	4	28	76	144	14	297	441

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	137	57	259	259
Bedarf laut Quote	86		259	345
Fehlbedarf	58		38	96

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.5 Bezirk Süd

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Pappelweg	2	20	0	0	12	32	4	74	106
Ev. Kita "Mittlerer Flurweg"	0	0	0	0	6	6	3	54	60
Kath. Kita St. Wolfgang	0	0	2	14	18	32	3	73	105
Summe Bezirk Süd	2	20	2	14	36	70	10	201	271

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	176	87	298	561
Bedarf laut Quote	122		298	420
Fehlbedarf	-52		-97	-149

Veränderungen in den Einrichtungen
<i>Durch den Umzug der städt. Kita Mittlerer Flurweg in den Neubau in der Alzeyer Straße und den daraufhin folgenden Umzug der Ev. Kita "Im Ellenfeld" reduziert sich die Platzzahl der evangelischen Einrichtung auf 60 Plätze (Vorher 100). Die Betriebserlaubnis wurde bereits zahlenmäßig angepasst. Die Ev. Kita wird hier bereits am neuen Standort dargestellt, obwohl der Umzug erst im Laufe des Jahres vollzogen wird.</i>

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.6 Bezirk West

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Steinkaut	1	10	0	0	18	28	4	82	110
Kinderhaus Arche	2	20	0	0	0	20	4	60	80
DRK-Lina Aschoff	1	10	1	7	6	23	2	27	50
Summe Bezirk West	4	40	1	7	24	71	10	169	240

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	136	71	224	431
Bedarf laut Quote	98		224	322
Fehlbedarf	-27		-55	-82

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.7 Bezirk Planig / Ippesheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Biebelsheimer Str.	0	0	2	14	12	26	4	51	77
Kath. Kita St. Gordianus	1	10	0	0	12	22	3	60	82
Summe Bezirk Planig/Ippesheim	1	10	2	14	24	48	7	111	159

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	80	38	147	265
Bedarf laut Quote	54		147	201
Fehlbedarf	-6		-36	-42

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.8 Bezirk Bosenheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Elfelder Straße	1	10	1	7	12	29	2	43	72
Summe Bezirk Bosenheim	1	10	1	7	12	29	2	43	72

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	35	23	73	131
Bedarf laut Quote	29		73	102
Fehlbedarf	0		-30	-30

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.9 Bezirk Winzenheim

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita Kendelstraße	0	0	2	14	0	14	4	53	67
Städt. Kita "Zur Kloster"	2	20	0	0	18	38	3	57	95
Kath. Nanni-Staab-Kita	0	0	0	0	6	6	2	37	43
Summe Bezirk Winzenheim	2	20	2	14	24	58	9	147	205

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	80	42	155	277
Bedarf laut Quote	58		155	213
Fehlbedarf	0		-8	-8

Anlage TOP 2: 2.1_Kita-Bedarfsplan 2019

TOP 2

4.10 Bezirk Bad Münster am Stein / Ebernburg

Einrichtung	Gruppen Krippe	Plätze Krippe	Gruppen Kleine AM	Plätze Kleine AM	Plätze 2-3 J. Kita	gesamt U 3	Gruppen Kita	Plätze Ü 3	Plätze gesamt
Städt. Kita "Kunterbunt"	0	0	1	7	6	13	2	27	40
Städt. Hessel-Kita	0	0	2	14	0	14	2	16	30
Prot. Kita Ebernburg	0	0	1	7	10	17	2	43	60
Summe Bezirk BME	0	0	4	28	16	44	6	86	130

Bedarf	0 -unter 3jährige		über 3jährige	Summe
Anzahl der Kinder	60	41	96	197
Bedarf laut Quote	52		96	148
Fehlbedarf	-8		-10	-18

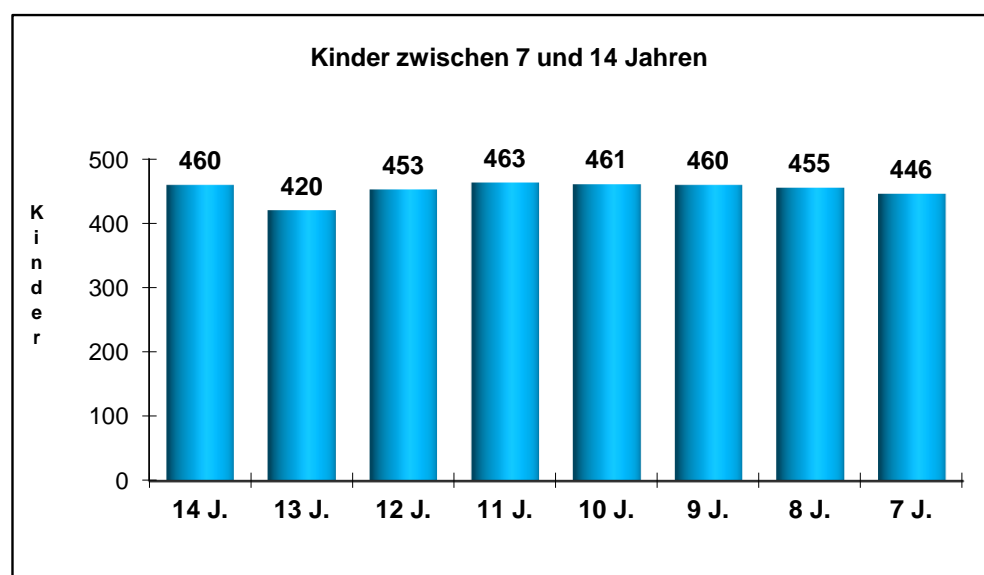
5. SCHULKINDER

5.1 Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder im Schulalter (7-14 Jahre)

Kinder, die am 31.12..2018 in der Stadt Bad Kreuznach inklusive Bad Münster polizeilich gemeldet waren inklusive Zuzüge und Abwanderungen

Kita-Bezirk	Geburtsjahrgänge							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	14 J.	13 J.	12 J.	11 J.	10 J.	9 J.	8 J.	7 J.
Nord	48	62	61	55	56	71	60	54
Innenstadt	67	82	80	82	71	80	91	74
Ost	77	58	61	52	72	61	56	68
Süd	81	66	83	82	79	74	68	75
West	57	41	45	61	57	62	64	50
Planig/Ippesheim	30	31	27	29	31	20	25	46
Bosenheim	24	15	19	16	16	15	16	19
Winzenheim	51	32	49	48	43	42	52	37
Bad Münster	25	33	28	38	36	35	23	23
Summen:	460	420	453	463	461	460	455	446

Jahrgangsdurchschnitt aller 8 Jahrgänge: **452**



5.2 Übersicht der Kinderhorte

Einrichtung	Träger der Einrichtung	Anzahl der	
		Gruppen	Plätze
Städt. Hort "Ilse-Staab" Im Rosengarten 2 55545 Bad Kreuznach Tel. 9799120	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	3	60
Städt. Hort Steinkaut Joseph-Schneider-Straße 17 55543 Bad Kreuznach Tel. 8963 829	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	1	20
Städt. Hort Richard-Wagner-Straße 39a 55543 Bad Kreuznach Tel. 8963 826	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	2	40
Städt. Hort Kendelstraße 55545 Bad Kreuznach Tel. 8963 826	Stadtjugendamt Hochstraße 45 55545 Bad Kreuznach Tel. 800-237	2	30
Kinderhaus Arche Bösgrunder Weg 8 55543 Bad Kreuznach Tel. 605-3280	Kinder- Jugend- und Familienhilfe kreuznacher diakonie Waldemarstraße 26 Tel. 605-3416	2	40
Summen:	5 Horte	10	190

5.3 Öffnungszeiten

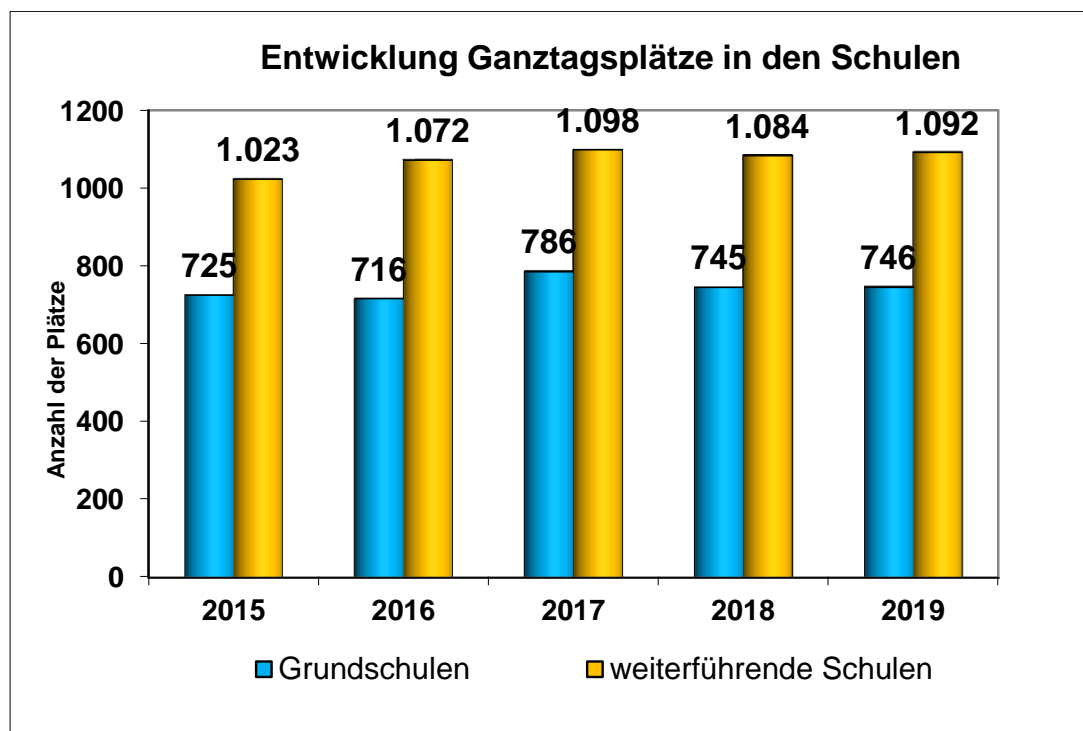
Einrichtung	Öffnungszeiten	
Hort "Ilse-Staab" - in Schulzeiten	Mo-Do	12:00-17:00
	Fr	12:00-16:00
Hort "Ilse-Staab" - in Ferienzeiten	Mo-Do	7:00-17:00
	Fr	7:00-16:00
Hort Steinkaut - in Schulzeiten	Mo-Do	8:00-16:45
	Fr	8:00-15:45
Hort Steinkaut - in Ferienzeiten	Mo-Do	7:00-16:45
	Fr	7:00-15:45
Hort Richard-Wagner-Straße	Mo-Fr	7:30-17:00
Hort Kendelstraße	Mo-Fr	07:30–16:30
Hort Kinderhaus Arche	Mo-Do	8:00-17:00
	Fr	8:00-16:30

5.4 Ganztagsplätze in Schulen

In Bad Kreuznach besteht an folgenden Schulen ein Ganztagsangebot:

Dr. Martin-Luther-King Grundschule	mit	167	Plätzen
Grundschule Kleiststraße	mit	224	Plätzen
Grundschule Hofgartenstraße	mit	208	Plätzen
Grundschule Planig / Bosenheim	mit	82	Plätzen
Grundschule BME	mit	65	Plätzen
IGS Sophie Sondheim	mit	321	Plätzen
Crucenia Realschule Plus	mit	544	Plätzen und
Gymnasium am Römerkastell	mit	227	Plätzen

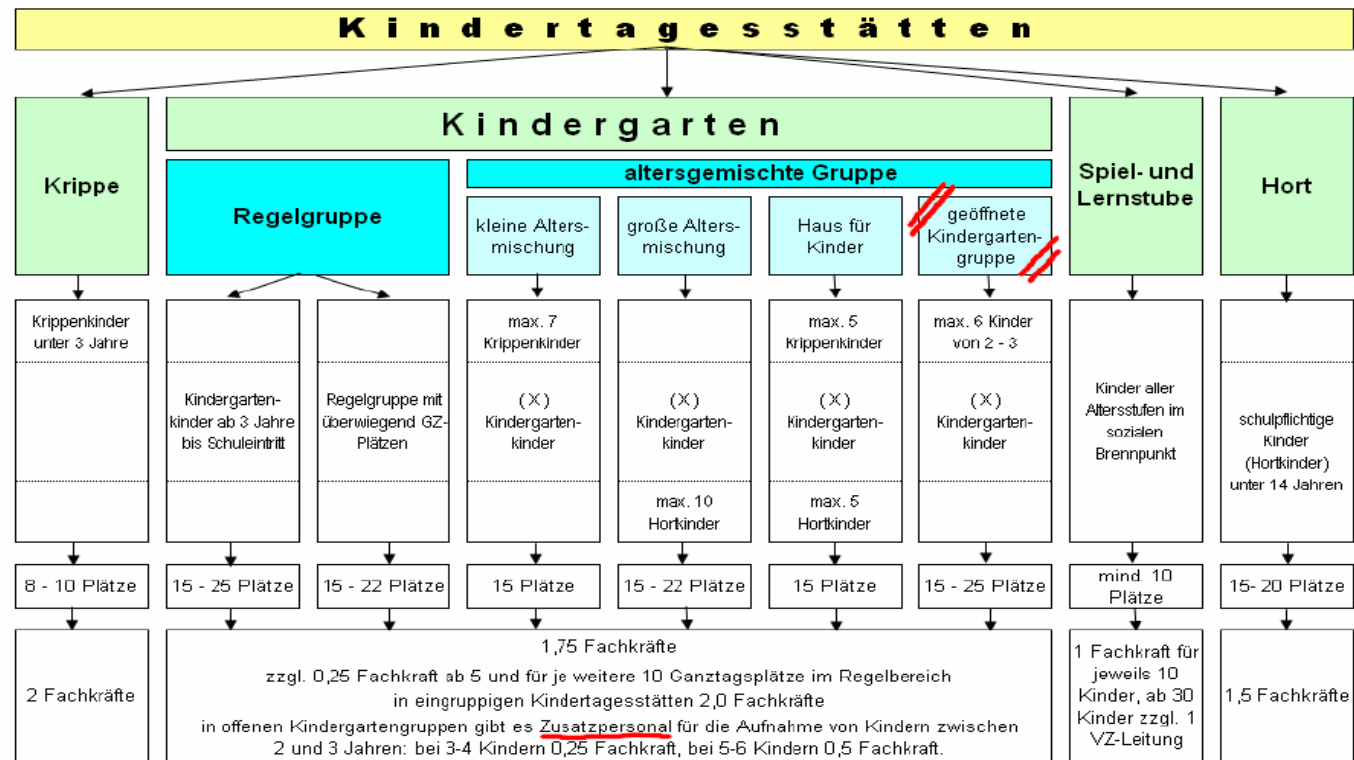
Somit sind im Grundschulbereich **746** Kinder und im Bereich der weiterführenden Schulen **1.092** Schülerinnen und Schüler für den Ganztagsbetrieb angemeldet. Insgesamt nehmen im Schuljahr 2016/2017 also **1.838** Schulkinder einen Ganztagsplatz in Anspruch.



Anhang:

III.3. Übersicht: Angebotsformen nach der Novelle

Angebotsformen nach der Novelle





Beschlussvorlage

Federführung: Amt für Kinder und Jugend
Aktenzeichen: 51
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/056-2
Erstellungsdatum: 27.03.2019
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr
Jugendhilfeausschuss
Stadtrat

Sitzungsdatum:

20.02.2019
03.04.2019
10.04.2019

Betreff:

Antrag der kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz bezüglich der Bauträgerschaft der Kindertagesstätten St. Nikolaus und St. Wolfgang

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt und beantragt beim Stadtrat die Übernahme der Bauträgerschaft der Kindertagesstätten St. Nikolaus und St. Wolfgang.

Erläuterungen

In einem Gespräch im November 2018 und mit Schreiben vom 20.12.2018 bittet die kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz die Stadt Bad Kreuznach, die Bauträgerschaft für die Kindertagesstätten St. Nikolaus und mittelfristig für St. Wolfgang zu übernehmen.

Die Kirchengemeinde bietet an:

1. Bei Übernahme der Bauträgerschaft durch die Stadt Bad Kreuznach, das Gelände der Kita St. Nikolaus zu einem Erbbaupachtzins von 1,00 Euro der Stadt zur Verfügung zu stellen.
2. Dafür müsste die Kita gGmbH Koblenz in den kommenden 25 Jahren die Betriebsträgerschaft behalten.
3. Die Kita gGmbH Koblenz ist bereit, statt einer bisher 3-gruppigen Einrichtung, eine 5-gruppige Einrichtung im Regelfinanzierungsschlüssel zu finanzieren.
4. Die Finanzierung der 5-gruppigen Einrichtung ist daran gebunden, dass zum einen der Regelfinanzierungsschlüssel übernommen wird und zum anderen das neue Landesgesetz für Kindertagesstätten keine Veränderungen im Bereich der Personalkostenfinanzierung enthält.
5. Das Bistum Trier ist bereit für die zukünftigen Baumaßnahmen einmalig 140.000 Euro bei Abgabe der Bauträgerschaft an die Stadt Bad Kreuznach zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der Gespräche im November 2018 erfolgte eine Begehung zur baulichen Bewertung der Gebäude durch die Bauverwaltung.

Bei der Begehung der **Kita St. Nikolaus** kam die Bauverwaltung zu folgenden Beurteilungen:

Die Kirchengemeinde hat Ende der 90er Jahre eine umfangreiche Baumaßnahme für den Erhalt des Gebäudes durchgeführt. Es wurden Fenster ausgetauscht, Wintergärten angebaut, ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) aufgebracht und das Dach inkl. Dachrand erneuert.

Diese Sanierung führte dazu, dass bauphysikalisch Tauwasser entsteht. Hierdurch entstehen die sichtbaren Feuchtschäden an Fenstern, den Wintergärten und den Außenwänden. Weiterhin ist eine innenliegende Dachentwässerung vorhanden, die ebenfalls baukonstruktiv offenbar ohne ausreichende Dämmung ausgeführt wurde. Die Außendämmung an den Stützen ist ca. 40 mm stark, was aus heutiger Sicht nicht mehr ausreichend ist. Die Fenster, Wintergärten und Zugangstüren entsprechen nicht mehr einem zeitgemäßen Standard und sind aus Sicht der Bauverwaltung unterste Qualitätslevel. Das gesamte System aus WDVS, Fenstern, Dachdämmung und Heizung ist aus bauphysikalischer Sicht zu berechnen.

Zu erwarten ist, dass das WDVS nicht ausreichend dicht dimensioniert wurde, die Wärmedämmwerte der Fenster zu gering sind, die innenliegende Dachentwässerung umgebaut werden muss und ggf. die Dachränder konstruktiv zu überarbeiten sind. Weiterhin ist ein hydraulischer Abgleich des Heizsystems erforderlich. In den Nassräumen ist die vorhandene Abluftanlage nicht ausreichend dimensioniert.

Diese Maßnahmen werden innerhalb der nächsten 2 – 3 Jahre notwendig, um die Situation nicht noch mehr zu verschlimmern.

Auch die Gestaltung der Gruppenräume – also das Mobiliar und beispielsweise die Innentüren sind mittel- bis langfristig zu erneuern. Das Interieur ist teilweise stark abgenutzt.

Eine Schätzung der Maßnahme ist seitens der Bauverwaltung schwierig, weil zunächst eine Planung erstellt werden müsste. Der Sanierungsaufwand liegt laut Kirchengemeinde bei rd. 280.000 Euro. Hierin enthalten sind: Erneuerung Eingangstüren, energetische Sanierung der Fenster, Erneuerung Klemmschutz, Bodenbelag und Fliesenarbeiten, Erneuerung der Außenanlage, Erneuerung der Zaunanlage, Erneuerung der Faltwand, Dachsanierung, Sanierung der Sanitäranlagen, Putz- und Malerarbeiten etc.

Die Summe ist aus Sicht der Bauverwaltung bei weitem nicht auskömmlich und unter Einbeziehung der erforderlichen Fachleute für die Sanierung mindestens doppelt so hoch anzusehen.

Das Grundstück bietet ausreichend Platz für eine 5-gruppige Kindertagesstätte. Eine Erweiterung und die barrierefreie Erschließung sind im Bestand des Gebäudes möglich. Die erneute energetische Sanierung wird aufwendig und kostenintensiv, ist aber durchaus möglich. Augenscheinlich naheliegend sind aus Sicht der Bauverwaltung der Abriss und der Neubau einer größeren Kita. Es ist aber auch eine Sanierung mit Erweiterung möglich. Die Bausubstanz sei (noch) nicht nachhaltig geschädigt. Dazu muss seitens der Bauverwaltung aber ein Gesamtkonzept erstellt werden, um die Varianten Neubau vs. Sanierung kostenmäßig gegenüberstellen zu können. Hier ist zunächst eine Planung mit Kostenberechnung zu erstellen.

Bei der Begehung der **Kita St. Wolfgang** kam die Bauverwaltung zu folgender Beurteilung: Das Gebäude kann noch weitere 10 bis 15 Jahre betrieben werden. Zu erneuern seien mittelfristig die Wärmeerzeugungsanlagen und die Fassade der Gruppenräume an der Danziger Straße. Auch die Gestaltung der Gruppenräume – also das Mobiliar und beispielsweise die Innentüren wären mittel- bis langfristig zu erneuern. Das Interieur sei teilweise stark abgenutzt.

Eine Schätzung der Maßnahme bzgl. der Kosten für die Kita St. Wolfgang sei schwierig, weil zunächst eine Planung erstellt werden müsste. Der Sanierungs- und Renovierungsaufwand für eine weitere Nutzungsdauer von 15 Jahren wird bei ca. 300.000 bis 400.000 Euro laut Bauverwaltung liegen. Insgesamt kann das Objekt noch viele weitere Jahre betrieben werden. Investitionen sind allerdings mittel- und langfristig notwendig. Ein zeitgemäßes und barrierefreies Kita-Konzept kann nur mit einem größeren baulichen Eingriff umgesetzt werden.

Aus Sicht des Amtes für Kinder und Jugend sind die insgesamt 180 Kita-Plätze, die die Kitas St. Wolfgang und St. Nikolaus vorhalten, zur Bedarfsdeckung notwendig. Anhand des Kita-Bedarfsplans ist bereits jetzt schon ersichtlich, dass im Kita-Bezirk Nord ca. 35 Kita-Plätze und im Kita-Bezirk Süd ca. 150 Kita-Plätze fehlen. Insofern kann ein Wegfall der Bestandsplätze von ca. 180 Kita-Plätzen nicht ohne Ersatz erfolgen. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Bedarfsplanung nur die aktuellen Bestandsplätze und Kinderzahlen widerspiegelt, die Hinzurechnung der Neubaugebiete ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

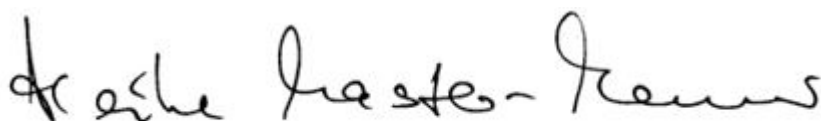
Eine Übersicht über die Bedarfslage in dem jeweiligen Kita-Bezirk der Kitas St. Wolfgang und St. Nikolaus fügen wir der Vorlage bei. Ebenso fügen wir der Vorlage das Schreiben der kath. Kirchengemeinde an die Oberbürgermeisterin zur Kenntnisnahme bei.

zu Drucksachennummer: 19/056

TOP 3

<i>Kita</i>	<i>Plätze</i>	<i>Investitionsbedarf</i>	<i>Vorauss. Nutzungsmöglichkeit in Jahren</i>
St. Nikolaus	75	Mindestens ca. 560.000 Euro. Gesamtkonzept Variante Neubau vs. Sanierung muss erstellt werden.	Mit Investitionen längerfristig möglich.
St. Wolfgang	105	ca. 300.000 bis 400.000 Euro	ca. 15 Jahre

Anlagen



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Anlage TOP 3: Antrag_HeiligKreuz

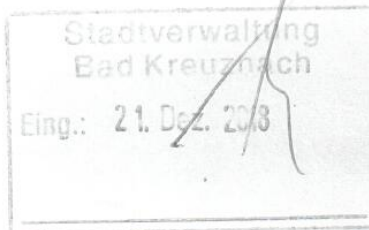
TOP 3

Katholische Kirchengemeinde



Heilig Kreuz Bad Kreuznach

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Wilhelmstraße 37 – 55543 Bad Kreuznach
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach



*Kopie an 60 +
51*

*Original
bitt. zurück*

Bad Kreuznach, 20. Dezember 2018

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wie in unserem Gespräch im November angekündigt möchte ich hiermit im Namen der Katholischen Kirchengemeinde Hl. Kreuz Bad Kreuznach den schriftlichen Antrag stellen, unsere Kindertagesstätten in St. Nikolaus und mittelfristig in St. Wolfgang in die Bauträgerschaft der Stadt Bad Kreuznach abzugeben.

Der Grund dieses Antrages ist Ihnen ja sehr bekannt.

Es gibt in den städtischen Gremien und bei den meisten städtischen Verantwortungsträgern keinen politischen Willen, die freien Träger in ihrer Bauträgerschaft der Kindergärten finanziell zu unterstützen. Um die besondere Finanzierungsproblematik im Bistum Trier wissen wir.

Unser Anliegen sieht im Detail wie folgt aus:

Wir würden das Gelände der Kita St. Nikolaus zu einem Erbbauzins von 1 € der Stadt zur Verfügung stellen, sollte die KitagGmbH Koblenz in den kommenden 25 Jahren die Betriebsträgerschaft behalten.

Die KitagGmbH Koblenz ist bereit, auch eine 5-gruppige Einrichtung in allen 5 Gruppen im Regelfinanzierungsschlüssel zu finanzieren, insofern das neue Landesgesetz für die Kindertagesstätten keine Veränderungen enthält.

Das Bistum Trier ist bereit, bei einer zukünftigen Baumaßnahme 140.000 € einzubringen.

Aufgrund der Dringlichkeit möchte ich um eine rasche Beratung in Ihren Gremien bitten.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Dr. Michael Kneib
Pfarrer

Cc: Frau Raab-Zell

Anlage TOP 3: Kita_Bezirk_Nord

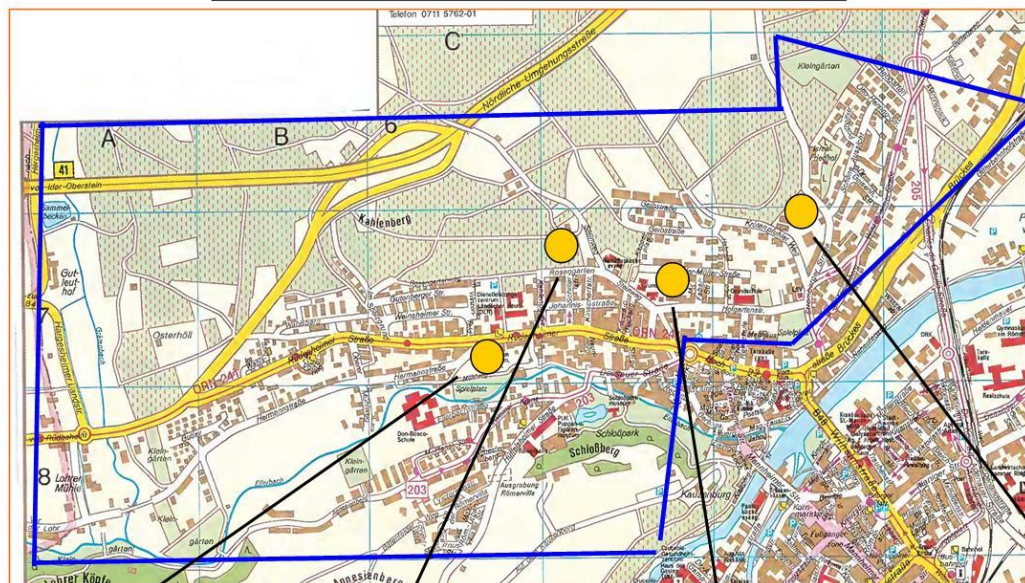
TOP 3

Kita-Bezirk Nord

Fehlbedarf laut
Kita-Plan 2018

U 3: -32

Ü 3: -3



Kath. Kita St. Nikolaus

3 Gruppen:	75
Davon U3:	18
Ü3:	57

Städt. Kita „Ilse Staab“

5 Gruppen:	110
Davon U3:	26
Ü3:	84

Ev. Kita Hofgartenstraße

3 Gruppen:	60
Davon U3:	10
Ü3:	50

Städt. Kita Stromberger Str.

1 Gruppe:	25
Davon U3:	6
Ü3:	19

Anlage TOP 3: Kita_Bezirk_Sued

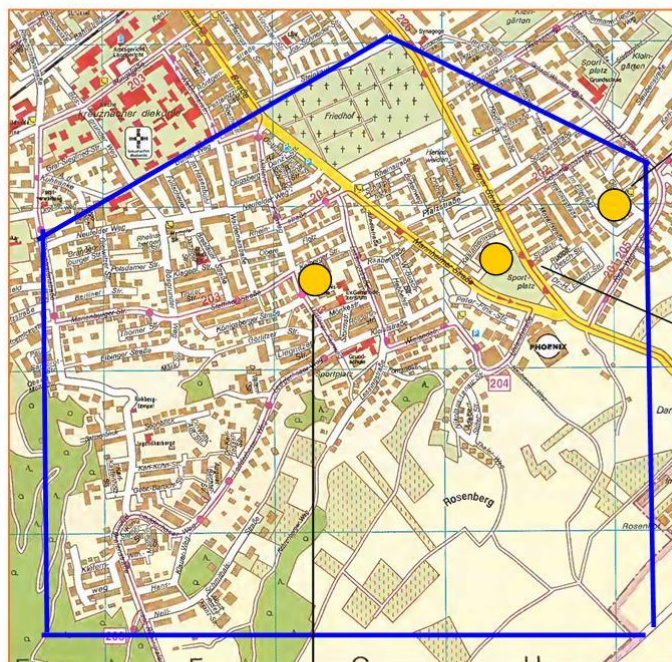
TOP 3

Fehlbedarf laut
Kita-Plan 2018

U 3: -46

Ü 3: -107

Kita-Bezirk Süd



Ev. Kita Im Ellenfeld

3 Gruppen:	60
Davon U3:	6
Ü3:	54

Städt. Kita Pappelweg

36 Gruppen:	106
Davon U3:	32
Ü3:	74

Kath. Kita St. Wolfgang

5 Gruppen:	105
Davon U3:	32
Ü3:	73



Mitteilungsvorlage

Federführung: Amt für Kinder und Jugend
Aktenzeichen: 51
Beteiligungen:

Drucksachennummer: 19/108
Erstellungsdatum: 27.03.2019
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Beratungsfolge:
Jugendhilfeausschuss

Sitzungsdatum:
10.04.2019

Betreff:

BTHG und AG BTHG – Auswirkungen auf das Hilfesystem für Kinder und Jugendliche

Inhalt:

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG), wurde im Dezember 2016 verabschiedet und tritt seit dem 30. Dezember 2016 bis längstens zum 1. Januar 2023 nach und nach in Kraft. Ein wesentliches Element ist, dass die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung damit ab 1. Januar 2020 aus dem bisherigen Fürsorgesystem der Sozialhilfe in das Leistungsrecht des SGB IX überführt wird.

Weitere zentrale Ziele des BTHG sind die Stärkung des personensorientierten Ansatzes, das Vorhaben, die Leistungen „wie aus einer Hand“ anzubieten, die Unterstützung einer individuellen und den persönlichen Wünschen entsprechenden Lebensplanung und eine unabhängige Teilhabeberatung. Bei der Entwicklung des BTHG wurde die Perspektive der jungen Menschen weitestgehend ausgeklammert, da parallel dazu im SGB VIII eine inklusive Lösung entwickelt werden sollte. Dazu kam es nun vorerst nicht und es fehlt deshalb eine klare Anbindung an das System der Kinder- und Jugendhilfe.

Nach dem rheinland-pfälzischen AG BTHG werden ab dem 1. Januar 2020 die Landkreise und kreisfreien Städte für die Leistungen der Eingliederungshilfe für unter 18-Jährige bzw. bis zur Beendigung des Besuchs der Regelschule zuständig.

zu Drucksachennummer: 19/108

TOP 4

Nach dem AG BTHG ist die Heranziehung von kreisangehörigen Städten durch die Landkreise möglich, wenn die Städte zu örtlichen Trägern der Jugendhilfe bestimmt wurden. Seitens der Landkreise wird zurzeit von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Somit ist das Stadtjugendamt Bad Kreuznach wie bisher zuständig für alle Kinder und Jugendlichen, die in der Stadt Bad Kreuznach leben und Leistungen nach dem SGB VIII im Sinne von § 35a beziehen.

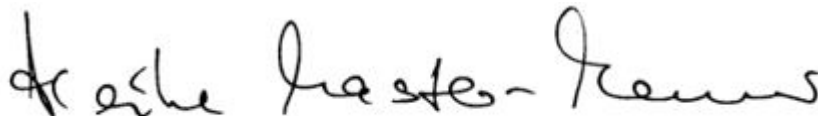
Für den Personenkreis der über 18-Jährigen wird zukünftig Träger der Leistungen das Land Rheinland-Pfalz sein (Aufgabendurchführung durch die Kommune und Beteiligung des Landes mit 50 % an den Kosten der Kommunen).

Nach § 131 SGB IX obliegt den kreisfreien Städten und den Landkreisen somit die Verpflichtung, eine Rahmenvereinbarung auf Landesebene mit den Leistungserbringern zu schließen sowie Vereinbarungen zur Leistungsvergütung und zur Prüfung zu treffen. Nach Abschluss des Rahmenvertrages, der die Grundsätze der Leistungserbringung regelt, sind mit allen Anbietern Leistungsvereinbarungen zu treffen. In diesen Leistungsvereinbarungen ist zu regeln, auf welche Art und zu welchen Kosten die entsprechenden Leistungen für die Menschen mit Behinderung erbracht werden. Den Trägern der Eingliederungshilfe steht nach den gesetzlichen Regelungen ein Prüfrecht für diese Leistungen zu.

Seitens der kommunalen Spitzenverbände ist geplant für den Abschluss der Leistungsvereinbarungen und für das Prüfrecht eine kommunale Gesellschaft zu gründen. Dieser gemeinsamen Gesellschaft sollen die Landkreise und kreisfreien Städte beitreten. Die Gesellschaft soll die Bezeichnung „Kommunale Gesellschaft zur Beratung in der Eingliederungshilfe und Jugendhilfe (KommGB-RP)“ tragen. Zunächst soll diese Gesellschaft die Leistungsvereinbarungen mit den Anbietern von Leistungen der Eingliederungshilfe verhandeln.

Nachdem auch aus dem Bereich der Jugendhilfe entsprechende Hinweise gegeben wurden, soll in einem 2. Schritt überprüft werden, ob die Leistungen der Gesellschaft auch auf die Jugendhilfe ausgedehnt werden können.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.



Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin